



Quartiergrill Volta Nord / Lysbüchel: Antworten der Verwaltung zu den geäusserten Fragen und Quartieranliegen.

Am 6. September 2024 haben das Stadtteilsekretariat Basel-West, die Mobile Quartierarbeit LoLa, die Mobile Jugendarbeit Basel und die Bildungslandschaften St. Johann den „Quartiergrill Volta Nord / Lysbüchel“ am Beckenweg organisiert. Bei diesem gut besuchten Anlass wurden Fragen und Anliegen der Quartierbevölkerung rund um die Arealentwicklung Volta Nord gesammelt. Eine Zusammenfassung der Anliegen wurde der Verwaltung im September 2024 zugestellt. Ergänzend hat das Kinderbüro in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden der Tagesstruktur eine Befragung mit über zwanzig Primarschulkindern durchgeführt.

Untenstehend sind nun die Antworten der Verwaltung auf die Fragen und Quartieranliegen zu finden. Zur besseren Verständlichkeit wurden gleichlautende Fragen zusammengefasst und in Themenblöcke gebündelt.

Antworten vom 22. November 2024 und 06. Juni 2025

Themenblock: Mobilität und Verkehrssicherheit

Kann Tempo 30 auf der Elsässerstrasse und Hünigerstrasse eingeführt werden?

Bei der Elsässerstrasse sowie bei der Hünigerstrasse im Abschnitt zwischen Elsässerstrasse und Lothringerplatz handelt es sich jeweils um eine verkehrsorientierte Strasse. Die Einführung von Tempo 30 ist nur möglich, sofern gewisse Voraussetzungen erfüllt sind. Hierfür sind weitere Abklärungen und allenfalls ein Gutachten notwendig. Im Rahmen zweier politischer Geschäfte wird das Anliegen derzeit vertieft geprüft. Basierend auf den Ergebnissen wird der Regierungsrat dem Grossen Rat voraussichtlich Ende 2025 dazu berichten. Die Elsässerstrasse und die Hünigerstrasse sind Bestandteil dieser Überprüfungen.

Kann die gefährliche Stelle an der Kreuzung Elsässerstrasse / Schlachthofstrasse sicherer gemacht werden?

Der kurze Fussgängerstreifen beim Abbieger in der Elsässerstrasse in die Schlachthofstrasse hat unterdessen eine Ampel erhalten. Die Integration ist am 9.4.2025 erfolgt.

Kann ein zusätzlicher Zebrastreifen an der Elsässerstrasse bei der Tramhaltestelle Hünigerstrasse beziehungsweise eine Unterführung unter der Kreuzung Hüniger- / Elsässer- / Kraftstrasse erstellt werden?

Auf die Erstellung weiterer Fussgängerstreifen in einer Entfernung von rund 50 Metern wird verzichtet, da dadurch keine Verbesserung der Verkehrssicherheit erreicht werden kann. Für die Querung gibt es die bestehenden Übergänge bei der Kreuzung.



Ist die Errichtung einer Linksabbiegevorrichtung für Fahrradfahrende, die von der Elsässerstrasse in die Weinlagerstrasse abbiegen, möglich?

Für den aus Richtung Volaplatz kommenden Veloverkehr gibt es seit April 2024 einen indirekten Linksabbieger auf der Höhe des Schulhauses. So konnte die Zufahrt zum Schulhaus mit einfachen Mitteln verbessert werden. Die rasche Einrichtung der Abbiegehilfe war möglich, weil die Grünrabatte an der richtigen Stelle genügend gross unterbrochen ist und die anliegende Firma die Zufahrt nicht mehr regelmässig nutzt. Auf Höhe der Weinlagerstrasse befindet sich eine durchgehende Grünrabatte mit Bäumen. Ein indirekter Linksabbieger wäre hier nur mit grösseren baulichen Anpassungen und einer Baumfällung möglich, weshalb dies aktuell nicht weiterverfolgt wird.

Kann ein zusätzlicher Zebrastreifen an der Schlachthof- und Lysbüchelstrasse erstellt werden?

Wir gehen davon aus, dass es um einen Fussgängerstreifen im Verzweigungsbereich Schlachthofstrasse / Lysbüchelstrasse geht. Im Rahmen der Planungen für das Areal Volta Nord ist ein Vorprojekt in Erarbeitung, bei dem es unter anderem um die sichere Erschliessung dieser Kreuzung für den Fuss- und Veloverkehr geht. Eine Umsetzung ist aktuell für ca. 2028 vorgesehen. Die derzeitige bauliche Situation mit den Gleisanlagen lässt das Anbringen eines Fussgängerstreifens aktuell nicht zu.

Kann an der Hünigerstrasse ein zusätzlicher Zebrastreifen erstellt werden?

Auf die Erstellung eines zusätzlichen Fussgängerstreifens wird vorerst verzichtet. Im Herbst 2024 wurde an dieser Örtlichkeit ein Signal und eine Bodenmarkierung, die auf Schulkinder hinweist, angebracht.

Wann wird die Beckenstrasse eine Begegnungszone?

Bewohnende des Vereins Methusalix hatten eine Begegnungszone beantragt. Nun werden aber die Lothringerstrasse und Beckenstrasse voraussichtlich ab 2027 umgestaltet. Im Umgestaltungsprojekt ist vorgesehen, dass der Gehweg verbreitert wird und die Parkplätze wegfallen. Für Autofahrer und Autofahrerinnen bleibt die Strasse wie heute eine Sackgasse, Velofahrende können zum Lysbüchelplatz weiterfahren. Das Bauprojekt ist bewilligt. Federführung für die Umsetzung hat das Tiefbauamt. Die Bauzeit wird ein bis zwei Jahre betragen. Da es nicht Sinn macht, für die kurze Zeit eine Begegnungsstrasse einzurichten, ist die Verwaltung mit den Vereinsmitgliedern übereingekommen, dass bis 2027 nur kleine Lösungen umgesetzt werden, wie die Aufhebung eines Parkplatzes zur besseren Müllentsorgung.

Können die Weinlagerstrasse und der Beckenweg autofrei werden?

Die Zufahrt in die Weinlagerstrasse und den Beckenweg ist seit Ende Juli 2024 mit einem Fahrverbot für Personenwagen und Motorräder versehen. Eine Ausnahme besteht für den Zubringerdienst, damit z. B. Anwohnende, Besuchende, Handwerker und Lieferdienste noch zufahren können. Entlang der Weinlagerstrasse gilt ein Halteverbot. Weitergehende Massnahmen sind derzeit nicht vorgesehen.



Können verkehrsberuhigende Massnahmen (wie Schwellen oder Pflanzkübel) gemeinsam mit der jungen Quartierbevölkerung gestaltet werden?

Auf das Anbringen von Schwellen wird in der Regel verzichtet. In Begegnungszonen können Sitzbänke und Pflanztröge zur Gestaltung beitragen und die Sicherheit erhöhen. Mit konkreten Gestaltungsideen kann man sich direkt an die Abteilung Stadtraum der Dienststelle Städtebau & Architektur im Bau- und Verkehrsdepartement wenden (bvdsa@bs.ch).

Ist es möglich die Signalisation strenger zu kontrollieren?

Für die Kontrolle ist die Kantonspolizei zuständig. Sie wird sporadische Kontrollen durchführen. Falls Signale wiederholt nicht beachtet werden, kann dies der Kantonspolizei gemeldet werden. Diese prüft dann im Rahmen ihrer Möglichkeiten die weiteren Schritte.

Lassen sich Schule und Schulwege besser beschildern?

Vor den Herbstferien 2024 wurden entlang der Elsässerstrasse an drei Stellen grosse Bodenmarkierungen «Achtung Kinder» angebracht. Die Kantonspolizei ist ferner auf die verschiedenen Eigentümerschaften und Betreibenden der Ein- und Ausfahrten in der Elsässerstrasse zugegangen mit der Empfehlung auf ihren Privatgrundstücken an den Ausfahrten Signale, Spiegel oder Schwellen zugunsten der Schulwegsicherheit anzubringen.

Können der Lothringerkreisel und die Voltastrasse verkehrssicherer gemacht werden?

Die Trampiktogramme im Fussgängerstreifen wurden kurz vor Weihnachten 2024 markiert. Eine Anpassung der Lichtsignalanlage wird im Rahmen der nächsten Erneuerung genauer geprüft. Dies wird aber erst in ein paar Jahren sein.

Ist es möglich im öffentlichen Raum einen Erinnerungsort für den verstorbenen Elier zu schaffen?

Der Wunsch nach einem Erinnerungsort für den verstorbenen Elier ist sehr gut nachvollziehbar. Dennoch ist es nicht möglich, für jeden unter unglücklichen Umständen zu Tode gekommenen Menschen im öffentlichen Raum ein Mahnmal zu errichten. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und sprechen der Trauerfamilie sowie den Angehörigen unsere tiefste Anteilnahme aus.

Themenblock: Passerelle und Baustelle

Sind schalldämpfende Verbesserungen und ein Sichtschutz zu den Wohnungen möglich?

Mit dem Gerüstbauer der Passerelle wurden die möglichen Massnahmen vorgenommen. Beispielsweise wurde ein winddurchlässiges Sichtschutznetz doppellagig angebracht und wintergerechte Tritte mit Matte montiert. Die Matten verhindern auch das Ausrutschen. Weitere schalldämpfende Verbesserungen sind vom Gerüstbauer aus leider nicht mehr möglich.

Wie lange bleibt das Parkhaus noch stehen?

Mit dem Rückbau des ehemaligen Parkhauses wurde in den oberen Geschossen begonnen. Bis zum Herbst 2025 wird der östliche Teil des Gebäudes zurückgebaut, dann beginnen auf dem bereitgestellten Baugrund die Vorbereitungsarbeiten für den Lysbüchelplatz.



Kinder befürchten, dass auf den Baustellen einem Krantransport etwas herunterfallen könnte. Ist die Sorge gerechtfertigt?

Der Kran transportiert die Lasten nur innerhalb des Baustellenbereichs, so dass keine Teile über Kinder oder Erwachsene ausserhalb der Baustelle gehoben werden. Es gibt Vorschriften, wie Lasten befestigt und transportiert werden müssen, so dass sie nicht herunterfallen können. Die Bauarbeiter sind dafür ausgebildet worden und von der Baufirma gibt es immer einen Sicherheitsexperten, der auf die Einhaltung der Vorschriften achtet. Zusätzlich zur Sicherheit tragen die Bauarbeiter auf der Baustelle Helme, damit sie gut geschützt sind.

Themenblock: Schule und Schulraum(entwicklung)

Die Tagesstruktur benötigt mehr Raum, sind diesbezüglich Massnahmen geplant?

Das Erziehungsdepartement hat in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt den Schulraumbedarf in den nächsten fünf Jahren für das Gebiet Volta Nord ermittelt. Eine Erweiterung der Tagesstruktur ist vorgesehen.

Kann der Pausenhof der Schule öffentlich gemacht werden?

Der Pausenhof in der Mulde ist bereits heute zugänglich. Während der Unterrichtszeiten steht er ausschliesslich der Schule zur Verfügung. Ausserhalb der Schulzeiten, also am Abend, an den Wochenenden und in den Ferien, steht er dem Quartier zur Verfügung. Der Pausenplatz auf dem Dach des Schulhauses ist während der Schulzeit geöffnet und steht nur der Schule zur Verfügung. Eine Öffnung ausserhalb der Schulzeiten ist bisher nicht vorgesehen und aus betrieblichen Gründen aktuell nicht umsetzbar.

Können die zukünftigen Pausenplätze begrünt werden?

Bei dieser Frage verweisen wir auf den Anzug von Brigitte Kühne betreffend entsiegelten und biodiversitätsfördernden Kindergarten, Schul- und Universitätsarealen. Jener wurde dem Regierungsrat zur Beantwortung mit Frist vom 19. Oktober 2025 überwiesen.

Wird im Planungsprozess sichergestellt, dass das Schulgebäude nicht vollständig durch die Neubauten verschattet wird?

Eine Visualisierung des Schattenwurfs kann seit dem 1. Juli 2024 unter folgendem Link betrachtet werden:

https://3d.geo.bs.ch/?35FdoJ64rzYu930_od95R1RUB56OYr74himj000000#L7c003k003k0000000000%2000.



Themenblock: Freizeit und Freiräume

Sind bei der Arealentwicklung neue Räume für Freizeitaktivitäten von Kindern und Jugendlichen beziehungsweise ein Jugendtreff geplant?

Es ist wichtig, dass in neu realisierten Quartieren soziokulturelle, niederschwellige Angebote und Begegnungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zur Verfügung stehen. Der Bedarf lässt sich erst ermitteln, wenn die Wohnbauten realisiert und die Bedürfnisse der minderjährigen Bewohner und Bewohnerinnen eruiert worden sind. Räume, Angebote und Infrastruktur sollen möglichst veränderbar sein, so dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sich bei der konkreten Gestaltung einbringen können.

Aus diesem Grund sind zu diesem Zeitpunkt noch keine konkreten Angebote für Freizeitaktivitäten von Kindern und Jugendlichen oder ein Jugendtreff geplant. Ein öffentlich nutzbarer Quartierraum ist aktuell angedacht. Der Quartierraum könnte von unterschiedlichen Gruppierungen für vielfältige Aktivitäten genutzt werden.

Freiräume, die keiner Zielgruppe respektive keiner Funktion zugewiesen sind, sind für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ebenfalls wichtig. Es braucht auch Räume, die nicht verwaltet, bespielt und verplant sind. Die Verantwortlichen sind bestrebt, die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen bei den Überlegungen zur Entwicklung des Gebiets angemessen und altersgerecht einzubeziehen. Bei der Planung muss auch von Anfang an mögliches Konfliktpotenzial bei der Umsetzung von Projekten und Angeboten mitberücksichtigt werden.

Wo können sich (insbesondere während der Bauphase ab 2026) Kinder und Jugendliche aufhalten? Wo sind Ersatzfreiflächen für den Wegfall der Mulde angedacht?

Beziehungsweise ist es möglich, den Lysbüchelplatz vor Baubeginn auf dem Baufeld 5 fertigzustellen?

Als nahe Grünfläche stehen die Voltamatte sowie die Hinterhöfe bei der Spielhalle Volta und im Geviert Hüningerstrasse / Beckenstrasse zur Verfügung. Indoor bieten die Spielhalle Volta, die GGG-Bibliothek Jukibu und der Robi-Spiel-Platz Volta Kindern zwischen 5 und 12 Jahren die Möglichkeit, an einem geschützten und begleiteten Ort kostenlos ihre Freizeit mit Gleichaltrigen zu verbringen.

Diverse kostenpflichtige Angebote für Kinder und Jugendliche in der näheren Umgebung gibt es im Kultur- und Gewerbehaus ELYS (Lupola-Kinderatelier im Freiwerk, TechLabs, Overground, Boulderloft, Kickboxschule, Breakdanceschule).

Es ist leider nicht möglich, den Lysbüchelplatz vor Baubeginn auf dem Baufeld 5 fertigzustellen, da dies eine Verschiebung des Baustarts vom Baufeld 5 von rund 10 Monate nach sich ziehen würde. Gleichfalls würde sich die Fertigstellung der Weinlagerstrasse dadurch in das Jahr 2029 verschieben. Das Problem der prekären Freiraumsituation ab 2026 ist der Verwaltung bekannt. Sie ist bestrebt, für diese Zeit Ersatzflächen zu eruieren und zu schaffen. Nach der Bauzeit stehen sowohl auf dem Lysbüchelplatz wie im St. Louis-Park neue Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten zur Verfügung.

Ist es möglich auf dem Lysbüchelplatz oder im Park beziehungsweise am Beckenweg einen Brunnen zu installieren?

Auf dem Lysbüchelplatz ist sowohl ein Brunnen als auch ein Wasserspiel geplant. In den nächsten Projektierungsphasen werden beide Elemente weiter ausgearbeitet.



Themenblock: Kommunikation und Information

Wer ist verantwortlich für die Kommunikation, insbesondere für das Schnittstellenthema Verkehrs- und Schulwegsicherheit?

Die Verantwortlichkeit variiert je nach Thema und wird jeweils dem hierfür zuständigen Departement zugeteilt. Bei der Verkehrs- und Schulwegsicherheit ist das Justiz- und Sicherheitsdepartement gemeinsam mit dem Bau- und Verkehrsdepartement (Amt für Mobilität) federführend.

Kann die Bevölkerung dauerhaft und systematisch in die bestehenden Prozesse im Gebiet Volta Nord eingebunden werden?

Der Kanton und seine Partner beziehen die Bevölkerung bereits jetzt systematisch in die Planung ein. Es wurden und werden Beteiligungsmassnahmen organisiert, um die Anliegen der Bevölkerung zu den verschiedenen Planungsphasen zu sammeln. Der Kanton informiert zuletzt auch regelmässig über den Stand der Planung und den Umgang mit den Anliegen der Bevölkerung.

Wer ist für die übergeordnete Kommunikation verantwortlich und kann zukünftig früher und besser über anstehende Vorhaben informiert werden?

Die Projektorganisation besteht aus diversen verwaltungsinternen und -externen Partnern, die für die übergeordnete Koordination der Kommunikations- und Beteiligungsmassnahmen zuständig sind. Die Koordination der Kommunikations- und Beteiligungsmassnahmen erfolgt laufend. Der Kanton ist bestrebt, frühzeitig über anstehende Vorhaben zu informieren.

Auf Anregung der Quartierbevölkerung werden im Dezember 2024 an der Kreuzung Weinlagerstrasse / Beckenweg Plakate mit Bauinformationen zu verschiedenen Baufeldern aufgestellt. Die gedruckten Plakate werden nebst Informationen zum Bauprojekt und Kontaktangaben auch einen QR-Code enthalten, über den man zur Webseite gelangt.